

AUSZEICHNUNG

# Mit Coach und Benimm-Handbuch

Berufswahlseigel für sechs Schulen – Fitnessprogramme für den Start ins Arbeitsleben

Sie verlegen den Mathematikunterricht in örtliche Betriebe, lassen Schüler Vorstellungsgespräche auf Englisch und Deutsch trainieren, vermitteln Praktika, betreiben eigene Schulfirmen, verteilen Handbücher fürs gute Benehmen und stellen Jungen und Mädchen bei Bedarf einen persönlichen Coach zur Seite. In sechs Schulen in der Bodensee-Region gehört die gründliche Vorbereitung der Schüler auf den Start ins Berufsleben zum Ausbildungsziel. Für ihren besonderen Einsatz wurden sie gestern mit dem Berufswahlseigel der Bildungs-offensive Lernende Region Bodensee ausgezeichnet. Davor waren sie durch eine Jury mit Vertretern aus Unternehmen, Schulen, Hochschulen sowie Arbeitsagenturen begutachtet worden.

„Man merkt, Berufsvorbereitung ist hier Chefsache“, sagte Elmar Häusler, Ausbildungsberater der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bodensee, über die Robert-Gerwig-Schule in Singen. Auch die anderen prämierten Schulen zeichnen sich durch klare Konzepte aus, die darauf angelegt sind, mit dem ganzen Kollegium über

## Berufswahl-Siegel

Sie bereiten ihre Schüler besonders gut auf den Start in den Beruf vor. Die berufliche Robert-Gerwig-Schule Singen, die Grund-, Haupt- und Werkrealschulen Egeltingen und Ludwig-Dörm-Schule in Friedrichshafen, die Hauptschule Aulendorf, die Staatliche Realschule Lindau, die Haupt- und Werkrealschule Theodor-Heuss in Meckenbeuren. (m)

Jahre hinweg die Schüler auf den Übergang in den Beruf vorzubereiten. Das Fitnessprogramm ist offenbar notwendig. „Die Berufsorientierung wird immer schwieriger. Die Anforderungen an die Schüler steigen“, stellte Stefan Loibl fest, Leiter der Aus- und Weiterbildung bei der IHK in Konstanz. Um einen Anreiz zu geben, die Qualität der Berufsorientierung zu steigern, hatte die Lernende Region Bodensee das Berufswahlseigel entwickelt. Ausgangspunkt war die Er-

kennnis, dass Ausbildungsplätze ein hart umkämpftes Gut sind, stellte Projektleiter Thomas Peter fest. Umso bedauerlicher sei ein Abbruch der Lehre. In der Regel bleibt der Platz bis zur nächsten Ausbildungsrunde unbesetzt. Um die Abbruchquote klein zu halten, sei es wichtig, Schüler so gut wie möglich bei der Berufswahl zu begleiten. Diese Aufgabe werde auch für Lehrer immer schwieriger. Bei den ausgezeichneten Schulen bildet sich das Kollegium oft fort, um ihre Schüler optimal unterstützen zu können. „Sie sind in die Rolle der Pioniere geschlüpft“, gab Stefan Loibl den Schulen auf den Weg, die gestern das Zertifikat entgegen nahmen. Das Berufswahlseigel wird künftig nicht mehr nur regional vergeben. Ab kommenden Jahr wird es durch eine Auszeichnung abgelöst, für die sich alle Schulen des Landes bewerben können. Der Name ist noch offen. Die Koordination des Projekts liegt dann in der Hand der Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammer Konstanz.

CLAUDIA RINDT



Sie machen Schüler fit für den Beruf: Sechs Schulen wurden gestern mit dem Berufswahlseigel der Lernenden Region Bodensee ausgezeichnet. Vertreter von fünf der prämierten Schulen sind im Bild zu sehen.

BILD: RINDT